



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 31. März 2014  
(OR. en)**

**8329/14**

**FIN 262**

**ÜBERMITTLUNGSVERMERK**

---

Absender:	Herr Janusz LEWANDOWSKI, Mitglied der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	31. März 2014
Empfänger:	Herr Christos STAIKOURAS, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.:	Mittelübertragung Nr. DEC 6/2014 innerhalb des Einzelplans III – Kommission – des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2014

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 6/2014.

Anl.: DEC 6/2014



BRÜSSEL, DEN 27/03/2014

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2014  
EINZELPLAN III - KOMMISSION TITEL 13, 21, 22, 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. **DEC 06/2014**

EUR

**HERKUNFT DER MITTEL**

**KAPITEL** – 13 05 Instrument für Heranführungshilfe — Regionale Entwicklung und regionale und territoriale Zusammenarbeit

POSTEN – 13 05 63 02 Grenzübergreifende Zusammenarbeit — Beitrag aus Rubrik 4

Zahlungen	- 15 000 000
-----------	--------------

**KAPITEL** – 21 02 Instrument für Entwicklungszusammenarbeit (DCI)

POSTEN – 21 02 51 02 Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Lateinamerika

Zahlungen	- 19 000 000
-----------	--------------

POSTEN – 21 02 51 03 Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Asien, einschließlich in Zentralasien und dem Nahen und Mittleren Osten

Zahlungen	- 36 000 000
-----------	--------------

**KAPITEL** – 22 02 Erweiterungsprozess und -strategie

ARTIKEL – 22 02 51 Abschluss früherer Maßnahmen der Heranführungshilfe (aus der Zeit vor 2014)

Zahlungen	- 30 000 000
-----------	--------------

**KAPITEL 40 02** – Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve

Zahlungen	- 50 000 000
-----------	--------------

**BESTIMMUNG DER MITTEL**

**KAPITEL** – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

Zahlungen	150 000 000
-----------	-------------

## I. AUFSTOCKUNG

### a) Bezeichnung der Haushaltslinie

**23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe**

### b) Zahlenangaben (Stand: 21.3.2014)

	<b>Zahlungen</b>
1A. Bewilligte Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	747 582 107
1B. Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0
2. Mittelübertragungen	0
3. Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	747 582 107
4. Inanspruchnahme dieser Mittel	306 803 164
5. <b>Nicht verwendete/verfügbare Mittel (3-4)</b>	440 778 943
6. <b>Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres</b>	590 778 943
7. <b>Beantragte Aufstockung</b>	150 000 000
8. Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	20,06 %
9. Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne von Artikel 26 Absatz 1 Buchstaben b und c der HO, berechnet gemäß Artikel 14 der AB, an den Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

### c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel) (C5)

	<b>Zahlungen</b>
1. Verfügbare Mittel am Jahresanfang	189 311
2. Verfügbare Mittel am 21.3.2014	0
3. Ausführungsrate [(1-2)/1]	100,00 %

### d) Begründung

Die Mittel für Verpflichtungen für die humanitäre Hilfe wurden 2013 und in vorangegangenen Jahren erheblich aufgestockt, um den massiven Bedarf infolge unvorhergesehener Naturkatastrophen und schwerer Krisen, wie in Mali, im Sahel, am Horn von Afrika, im Sudan/Südsudan, in der Zentralafrikanischen Republik, in Somalia und insbesondere in Syrien, zu decken. Allerdings konnte die Aufstockung der Mittel für Verpflichtungen aufgrund der allgemeinen Haushaltszwänge in Bezug auf Mittel für Zahlungen nicht mit einer entsprechenden Aufstockung der Mittel für Zahlungen einhergehen. Daher ist es für die Kommission äußerst schwierig, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen und die dringenden humanitären Maßnahmen mit einem Gesamtumfang von 758,3 Mio. EUR wie im globalen Beschluss (World Wide Decision – WWD) für 2014 vorgesehen durchzuführen.

Mit Stand 17. März 2013 betrug die Ausführungsrate bei den Mitteln für Zahlungen bereits 39,7 % für die Haushaltslinie 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe und 38,57 % für das Kapitel 23 02 insgesamt. Selbst unter Berücksichtigung der erheblichen Abhilfemaßnahmen, wie der Durchführung des WWD 2014 in zwei Stufen und die Reduzierung der Vorfinanzierung für internationale und VN-Organisationen, werden die derzeit verfügbaren Mittel für Zahlungen voraussichtlich schon im Juli 2014 vollständig aufgebraucht sein.

Die Mittel für Zahlungen für humanitäre Hilfe müssen daher dringend um 150 Mio. EUR aufgestockt werden. Ohne diese Aufstockung besteht die ernste Gefahr, dass die Kommission bestenfalls nur noch stark eingeschränkt oder schlimmstenfalls gar nicht mehr in der Lage sein wird, humanitäre Unterstützung für Bedürftige zu leisten, die so sehr auf diese Hilfe angewiesen sind.

## II. ENTNAHME

### II.A

#### a) Bezeichnung der Haushaltslinie

**13 05 63 02 – Grenzübergreifende Zusammenarbeit — Beitrag aus Rubrik 4**

#### b) Zahlenangaben (Stand: 21.3.2014)

	<b>Zahlungen</b>
1 A. Bewilligte Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	27 338 481
1B. Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0
2. Mittelübertragungen	0
3. Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	27 338 481
4. Inanspruchnahme dieser Mittel	0
<b>5. Nicht verwendete/verfügbare Mittel (3-4)</b>	<b>27 338 481</b>
<b>6. Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>12 338 481</b>
<b>7. Beantragte Entnahme</b>	<b>15 000 000</b>
8. Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	54,87 %
9. Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne von Artikel 26 Absatz 1 Buchstaben b und c der HO, berechnet gemäß Artikel 14 der AB, an den Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

#### c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel) (C5)

	<b>Zahlungen</b>
1. Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0
2. Verfügbare Mittel am 21.3.2014	0
3. Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt

#### d) Begründung

Da nicht alle bei dieser Haushaltslinie veranschlagten Mittel für Zahlungen vor dem Sommer benötigt werden, können 15 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen als „Überbrückungskredit“ für die Haushaltslinie 23 02 01 vorgestreckt werden.

## II.B

### a) Bezeichnung der Haushaltslinie

#### **21 02 51 02 – Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Lateinamerika**

### b) Zahlenangaben (Stand: 21.3.2014)

	<b>Zahlungen</b>
1 A. Bewilligte Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	226 200 000
1B. Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0
2. Mittelübertragungen	0
<hr/>	
3. Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	226 200 000
4. Inanspruchnahme dieser Mittel	83 724 413
<hr/>	
<b>5. Nicht verwendete/verfügbare Mittel (3-4)</b>	<b>142 475 587</b>
<b>6. Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>123 475 587</b>
<b>7. Beantragte Entnahme</b>	<b>19 000 000</b>
8. Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	8,40 %
9. Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne von Artikel 26 Absatz 1 Buchstaben b und c der HO, berechnet gemäß Artikel 14 der AB, an den Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

### c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel) (C5)

	<b>Zahlungen</b>
1. Verfügbare Mittel am Jahresanfang	1 164 481
2. Verfügbare Mittel am 21.3.2014	387 912
3. Ausführungsrate [(1-2)/1]	66,69 %

### d) Begründung

Wie die meisten außenpolitischen Instrumente dürfte auch das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit (DCI) 2014 in Engpässe geraten, was die Verfügbarkeit von Mitteln für Zahlungen anbelangt. Angesichts des dringenderen Bedarfs, die humanitäre Hilfe aufzustocken, können jedoch 19 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen als „Überbrückungskredit“ für die Haushaltslinie 23 02 01 vorgestreckt werden.

## II.C

### a) Bezeichnung der Haushaltslinie

**21 02 51 03 – Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Asien, einschließlich in Zentralasien und dem Nahen und Mittleren Osten**

### b) Zahlenangaben (Stand: 21.3.2014)

	<b>Zahlungen</b>
1 A. Bewilligte Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	529 564 664
1B. Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0
2. Mittelübertragungen	0
3. Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	529 564 664
4. Inanspruchnahme dieser Mittel	152 477 116
5. <b>Nicht verwendete/verfügbare Mittel (3-4)</b>	377 087 548
6. <b>Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres</b>	341 087 548
7. <b>Beantragte Entnahme</b>	36 000 000
8. Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	6,80 %
9. Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne von Artikel 26 Absatz 1 Buchstaben b und c der HO, berechnet gemäß Artikel 14 der AB, an den Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

### c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel) (C5)

	<b>Zahlungen</b>
1. Verfügbare Mittel am Jahresanfang	2 284 666
2. Verfügbare Mittel am 21.3.2014	0
3. Ausführungsrate [(1-2)/1]	100,00 %

### d) Begründung

Wie die meisten außenpolitischen Instrumente dürfte auch das Instrument für Entwicklungszusammenarbeit (DCI) 2014 in Engpässe geraten, was die Verfügbarkeit von Mitteln für Zahlungen anbelangt. Angesichts des dringenderen Bedarfs, die humanitäre Hilfe aufzustocken, können jedoch 36 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen als „Überbrückungskredit“ für die Haushaltslinie 23 02 01 vorgestreckt werden.

## II.D

### a) Bezeichnung der Haushaltslinie

#### **22 02 51 – Abschluss früherer Maßnahmen der Heranführungshilfe (aus der Zeit vor 2014)**

### b) Zahlenangaben (Stand: 21.3.2014)

	<b>Zahlungen</b>
1 A. Bewilligte Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	690 141 998
1B. Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0
2. Mittelübertragungen	0
	<hr/>
3. Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	690 141 998
4. Inanspruchnahme dieser Mittel	110 244 709
	<hr/>
<b>5. Nicht verwendete/verfügbare Mittel (3-4)</b>	<b>579 897 289</b>
<b>6. Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>549 897 289</b>
<b>7. Beantragte Entnahme</b>	<b>30 000 000</b>
8. Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	4,35 %
9. Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne von Artikel 26 Absatz 1 Buchstaben b und c der HO, berechnet gemäß Artikel 14 der AB, an den Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

### c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel) (C5)

	<b>Zahlungen</b>
1. Verfügbare Mittel am Jahresanfang	1 089 680
2. Verfügbare Mittel am 21.3.2014	0
3. Ausführungsrate [(1-2)/1]	100,00 %

### d) Begründung

Mit Stand 17. März 2014 betrug die Ausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen dieser Haushaltslinie 15,5 %.

Wie die meisten außenpolitischen Instrumente dürfte auch das Instrument für Heranführungshilfe (IPA) 2014 in Engpässe geraten, was die Verfügbarkeit von Mitteln für Zahlungen anbelangt. Angesichts der derzeitigen Ausführung, des Zahlungsprofils und des dringenderen Bedarfs, die humanitäre Hilfe aufzustocken, können jedoch 30 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen als „Überbrückungskredit“ für die Haushaltslinie 23 02 01 vorgestreckt werden.



## II.E

### a) Bezeichnung der Haushaltslinie

#### **40 02 42 – Soforthilfereserve**

### b) Zahlenangaben (Stand: 21.3.2014)

	<b>Zahlungen</b>
1A. Bewilligte Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	150 000 000
1B. Mittel des Haushaltsjahres (EFTA)	0
2. Mittelübertragungen	0
	<hr/>
3. Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1A+1B+2)	150 000 000
4. Inanspruchnahme dieser Mittel	0
	<hr/>
<b>5. Nicht verwendete/verfügbare Mittel (3-4)</b>	150 000 000
<b>6. Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres</b>	entfällt
<b>7. Beantragte Entnahme</b>	50 000 000
8. Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1A)	33,33 %
9. Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne von Artikel 26 Absatz 1 Buchstaben b und c der HO, berechnet gemäß Artikel 14 der AB, an den Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt

### c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel) (C5)

	<b>Zahlungen</b>
1. Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0
2. Verfügbare Mittel am 21.3.2014	0
3. Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt

### d) Begründung

Nach Artikel 9 des mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

Aufgrund der außergewöhnlich kritischen Lage bei den Mitteln für Zahlungen im Bereich der humanitären Hilfe beantragt die Kommission die Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von 50 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen.